



Muss vor Gericht. Gutachter Bachler.

# Richterin muss bleiben

**Befangen?** Für den umstrittenen Gutachter Egon Bachler gibt es nun endlich eine Richterin. Der ist jedoch offenbar nicht ganz wohl in ihrer Haut.

**K**ann ein Strafverfahren gegen einen Gutachter an einem Gericht geführt werden, für das dieser laufend tätig war? Auch wenn ihm die Staatsanwaltschaft vorwirft, genau in seiner Tätigkeit als Gutachter Tatsachen „objektiv unrichtig“ angegeben zu haben? Und wenn mehrere Richter dieses Gerichts als Zeugen für ihn aussagen sollen?

Nun: Die zuständige Richterin hatte offenbar Zweifel.

Der Präsident des Landesgerichts Salzburg dürfte jedoch darin kein allzu großes Problem sehen.

In der Causa um den Gerichtssachverständigen Egon Bachler, der mit unbrauchbaren Gutachten Familien zerstört haben soll, hat der Gerichtspräsident die „Anzeige der Ausgeschlossenheit“ jener Richterin nicht anerkannt, der das heikle Verfahren nach längerem Hin und Her zugewiesen wurde. Die Richterin hatte

erklärt, es ließe sich „der äußere Anschein ableiten“, dass „eine unvoreingenommene und unparteiliche Verfahrensführung am Landesgericht Salzburg zweifelhaft“ sei. Ihr Chef sieht das nicht so. Nun bleibt die heiße Kartoffel bei ihr.

Bachler hat sämtliche Vorwürfe immer bestritten. Zuletzt kündigte er an, ein neues Gutachten vorlegen zu wollen, demzufolge er den „objektiven Sorgfaltsmaßstab“ mehr als erfüllt habe. ■ Stefan Melichar